

Steinwiesen (sd) Wieder Diskussion um Geländer im Schulbereich – Gutachter soll eingeschaltet werden – viele Informationen und Beschlüsse in der Sitzung

Geländer im Schulbereich

Lothar Höhn (SPD) stellte in der Septembersitzung den Antrag, noch einmal über die Gestaltung des Geländers entlang des Eingangsbereichs der Schule zu diskutieren und neu darüber abzustimmen. In seiner Begründung gab er verschiedene Gründe an, denn seiner Meinung nach stimme weder die Optik noch entspreche die Ausführung der DIN-Norm für Geländer im Schulbereich. Nun liegt hierzu eine Stellungnahme des Büros Lauer & Lebok vor, die besagt, dass laut DIN-Norm 18065 kein Verstoß vorliegt. Auch die DGUV Vorschrift 81 (Deutsche gesetzliche Unfallversicherung) für Schulen sei erfüllt. Ebenso die Vorschrift ASR A2.s mit Handlauf, Knieleiste und Fußleiste. Zumindest das letztere trifft jedoch nicht zu, da es keine Fußleiste gibt. Bürgermeister Gerhard Wunder bot vier Möglichkeiten der Veränderung an. Ein Ersatzgeländer aus Edelstahl 20.000 Euro, bestehendes Geländer pulverbeschichtet 9.000 Euro, nur Austausch der Handläufe 3.700 Euro, alles belassen, wie es ist 0 Euro.

In einer lebhaften Diskussion positionierte sich Bürgermeister Gerhard Wunder vehement gegen eine Änderung des Geländers, man solle es so lassen, es sei schließlich vom Architekten so genehmigt. „Wir müssen dem glauben, denn wir sind alle keine Fachleute“, so Wunder. Für Evi Sesselmann (SPD) als ehemalige Lehrerin, ist das Geländer in der momentanen Form ein großes Sicherheitsrisiko für die Kinder, das sah auch Frank Hauck (fraktionslos) so, der meinte, am höchsten Punkt falle man schon mal fast zwei Meter tief und das Geländer lade nun mal zum Klettern geradezu ein. Die Optik bemängelten die Räte ebenfalls, aber vorrangig sei es, die Sicherheit zu gewährleisten. Michael Schmittsdorsch (CSU) verstand nicht, wie man das Geländer in dieser Form ausschreiben konnte und befürwortete einen Austausch, was Bürgermeister Wunder kategorisch ablehnte, das die Sicherheitsvorschriften betätigt wurden. Jürgen Eckert (CSU) und Rudi Kotschenreuther (CSU) brachten den Vorschlag, einen Fachmann bzw. Gutachter das Geländer anschauen zu lassen und nach seinem Urteil zu handeln. „Das sollte uns schon was wert sein, denn wenn was passiert, möchten wir uns diesen Schuh ja auch nicht anziehen“, meinte Kotschenreuther. Bürgermeister Gerhard Wunder änderte schließlich den Beschlussvorschlag und es wurde einstimmig beschlossen, einen Gutachter einzuschalten. „Aber dann ist das Thema vom Tisch, ich will keine weiteren Diskussionen“, schloss Wunder.

Aus dem Gemeinderat

Strompreise: Die Bündelausschreibungen für die neuen Strompreise wurden durchgeführt und die Stadtwerke Dachau liefert ab 1.1.2026 Strom zu einem Netto-Arbeitspreis von 9,23 ct/kWh. Dazu kommen noch Netzkosten, Steuern, Abgaben usw. Zum Vergleich, bisher mussten Netto-Kosten von 29 – 31 Ct/kWh gezahlt werden.

Mitteilungsblatt: Der Vertrag mit der Druckerei Wittich läuft zum Jahresende aus. Ab 1.1.2026 wird das Mitteilungsblatt in der Druckerei Appel + Klinger gedruckt.

Neue Mitarbeiterin im Rathaus: Ab 1.10.25 ist Julia Greser neu im Rathaus Steinwiesen und für die Verbrauchsgebühren, Grundsteuerangelegenheiten und Hundesteuer zuständig.

Anträge auf Nutzung der Kulturhalle

Einstimmig wurde dem Antrag von Rainer Kober stattgegeben, als Privatperson das Foyer der Kulturhalle für eine Geburtstagsfeier zu nutzen. Hier gelten die Nutzungsgebühren wie bei einheimischen Vereinen.

Kreisjugendring, Nutzung des Foyers zur Frühjahresversammlung, einstimmig wurde beschlossen, im Sinne der Jugendarbeit und weil die Gemeinde ebenfalls Mitglied ist, nur Heizung und Strom zu berechnen und auf die Miete zu verzichten.

Termine: Am 12. November findet die Sportlerehrung des Marktes Steinwiesen um 19.00 Uhr im Sportheim Steinwiesen statt.

Bürgerversammlungen sind am 17.11. im Pfarrzentrum Steinwiesen, am 18.11. im Mehrzweckhaus Nurn, am 19.11. im Sportheim Neufang und am 20.11. in der Schule Birnbaum. Beginn jeweils 19.00 Uhr. Herzliche Einladung an die gesamte Bevölkerung

Bauantrag

Das gemeindliche Einvernehmen wurde für folgende Bauanträge erteilt: Werner Beetz, Berglesdorf, Neubau für zwei Fertiggaragen.

Kommunalwahl 2026

Einstimmig wurde beschlossen, das Erfrischungsgeld für Wahlhelfer bei der Kommunalwahl am 8. März 2026 auf 50 Euro festzusetzen. Wahlleiter Rainer Deuerling ruft die Bevölkerung dazu auf, sich als Wahlhelfer zur Verfügung zu stellen. Wahllokale wurden festgelegt, vier in Steinwiesen (Schule), zwei in Neufang (Feuerwehrhaus), eines in Birnbaum (Schule) und eines in Nurn (Mehrzweckhaus). Außerdem werden fünf Briefwahllokale eingerichtet.

Grundschule Steinwiesen

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) informierte über die Grundschule Steinwiesen. In fünf Klassen werden insgesamt 112 Kinder unterrichtet, wobei es mit der 1 / 2 a und 1 / 2 b zwei Kombiklassen gibt. Neue Lehrkräfte sind an der Schule mit Regina Welsch und Pauline Hohenberger, dazu zwei Vertragslehrkräfte Emely Geiger und Monika Kotschenreuther. Auch ein Bufdi wurde wieder eingestellt mit Lilly Hesse, Hannes Feil verstärkt die Schule als Praktikant. Es sind wieder einige Aktionen geplant, so z.B. die Baumpflanzaktion mit Lignum Forst, Besuch Heimatmuseum und Teichmühle, Rosenberg Festspiele usw. Die Schulleitung sagt ein großes Danke an die Gemeinde und den Gemeinderat für die Unterstützung und dass sie immer offene Ohren für die Belange der Schule haben.

Kommunale Wärmeplanung

Informationen zum Wärmeplanungsgesetz bzw. Gebäudeenergiegesetz gab Bürgermeister Gerhard Wunder. Das Ziel ist, bis 2045 komplett auf erneuerbare Energien umgestellt zu haben. Die kommunale Wärmeplanung ist die Erstellung eines Planes, wie die Wärmeversorgung in der Gemeinde klimaneutral ausgestaltet werden kann. Es soll klare Optionen und Lösungen für zukünftige Heizungen geben. Im Kleinen wurde dies bereits beim Erlebnisbad und der Kulturhalle umgesetzt, auch private Initiativen gibt es. Es müssen nun auch die Bürger informiert, ein Büro zur Datenerfassung und Umsetzung eingesetzt werden und die Eignungen geprüft werden. „Das Ganze nicht unter Zwang, denn es muss auch bezahlbar sein und die Wertschöpfung sollte hierbleiben“, betonte Wunder.

Windenergie Langenbacher Forst

Der Planungsverband Oberfranken West legt die Liste der Vorranggebiete für die Windenergie fest. Im Gespräch ist auch der Langenbacher Forst, hier könnten bis zu sechs Windkraftanlagen entstehen, realistisch wären vier. Die Entscheidung, ob es ein Vorranggebiet wird, fällt erst im Frühjahr 2026. Es müssen noch etliche Recherchen durchgeführt werden, ob das Areal hierzu genutzt werden kann. Das Gebiet ist Eigentum der Bayerischen Staatsforsten, die dann auch die Ausschreibung vornehmen, wenn die Entscheidung positiv ausfällt. Die vorläufige Wirtschaftsberechnung weist für dieses Gebiet gute Werte aus, da werden sicher externe Interessenten vorhanden sein. Es wäre nun denkbar, in einem Gemeindeverbund an der Ausschreibung teilzunehmen, bei Zuschlag könnte dort eine Bürgeranlage entstehen. Die Gemeinden Geroldgrün und Bad Steben sind gegen dieses Vorhaben, Nordhalben und Wurzbach hätten Interesse. Steinwiesen wäre dabei, wenn sich dabei Vorteile ergeben.

Anfrage Jürgen Deuerling

Jürgen Deuerling (SPD) fragte nach, wie es mit der Beschaffung der Bar für die Kulturhalle aussieht. Geschäftsleiter Rainer Deuerling konnte berichten, dass die Bar bereits verladen sei und demnächst eintreffe. Bürgermeister Gerhard Wunder erklärte, dass man über die Mietkosten der Bar für Vereine noch diskutieren müsse.

Bild: Geländer an der Grundschule Steinwiesen

Foto: Archiv/Susanne Deuerling